Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 52

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

frage im Rathe neuerbings gur Sprache. Nachbem | nämlich ben Rathsberren angezeigt worben, bag bie zwei Stude nunmehr wirklich von Renfer gegoffen worden feien, wurde berathen, ob man bie beiden f. 3. fo fehlerhaft gegoffenen Morfer auch noch umgiegen wolle ober nicht; man ichien aber für diesmal bes Giegens genug bekommen zu baben und die Frage fiel babin. Dagegen murbe beschloffen, bem Deifter Renfer nebft gebührenber Bezahlung seiner Arbeit ben Dank und die Bufriebenheit der Obrigfeit auszusprechen mit der Buficherung, falls der lobl. Stand fernerhin in bie Lage fame, berartige Anschaffungen machen gu musfen, feiner Dienfte und feines Rleißes fich ebenfalls bedienen zu wollen Um 22. gl. M. erhielt Renfer, weil m. g. &. u. D. an feiner Arbeit ein "fon= berlich gnädiges Bergnügen", noch zehn Thaler besondere Belohnung und nachfolgendes Beugniß:

Schein.

"Wir Schultheiß und Raht ber Statt Solothurn thuen Rhund und zu mugen Maniglich Siermit, bemnach Bormenfer bis Bnnfer Burger & und G. Ludwig Renfer, ber Stuth und Gloggengiefer bismahlen in Lobl. Statt Bug Saufhablich gefegen, welcher zu Unnferen Obrigkeitlichen Diensten zwen Studh jedes viergig Bertner ichmahr Jungfibin allhier gegoßen, nun aber widerumb nacher Sauß zu tehren Borhabens, ond hiermit Bng omb einen glaubwurdigen ichein seiner verrichteten arbeith ans gelegenlich gebetten, Alf haben mir Ihme folches in ansechen seiner Threum gelensteten Dienste nit versagen, Sondern Crafft dig briefs bezeugen mollen, daß Wir sowohl ab fein Bunfers Burgers Lubwig Renfers verhalten und betragen, als auch ab feiner arbeith ein Sattes, Onabiges vergnugen geschopft, und Ihne hiermit aller Orthen beftermaagen recommendiren. Deg ju Brthund ac. Ge= ben ben 22 76ris 1700."

Dies ist die Geschichte ber verunglückten Stuckgießerei zu Solothurn. Ginem mahrichaften Stadt: burger (bas Geschlecht ift in Solothurn ausgestor= ben) mar es vorbehalten, die Ehre feines Berufes gu retten, worüber ber Lokalpatriotismus, ber bamals noch viel mehr als jest fich breit gemacht, wohl gehörig gejubelt haben mag.

Als Unhang zu biefer Stigge und weil er auch in bas Gebiet ber altberühmten Conftablerei gebort, mag noch folgender Rathsbeschluß vom 21. Upril bes nämlichen Jahres (1700) abschließend angeführt merben :

"Es haben vnnfere Gnadige Herren undt Dbe-"ren den Teuerwerthern ben Preng, mit Studhen "in ichiegen, von feche bis off acht Thaler vermeh-"ret; allein daß Gie nicht nur alle Beit an ein "orth undt in gleicher Distanz, sonders mit "abenderung bes Bible bald meiter balb "nacher pnot balb an einen, balb an andern orthen "Schiegen undt fich exerciren thuend. Dann, mylen "etwelche von benfelben abgeftorben, fo merben bie "Sh. Stattmajoren off allen lobl. Zünfften Nach"herren undt burger zue biefem anfehnlichen " Erercitio luft haben möchten, fich barby ge= "brauchen zu laffen."

Die polnischen Aufftande feit 1830 in ihrem Busammenhange mit den internationalen Um= sturzbestrebungen. Unter Benutung archiva= lischer Quellen von E. Knorr, Major. Berlin, 1880. G. S. Mittler und Cohn.

Die thatige, in militarischen Rreisen ihres burch= aus gebiegenen Verlages wegen hoch angesehene Mittler's he Berlagshandlung hat soeben wieder ein Werk ebirt, welches biesmal nicht allein ben Fachmann intereffiren mirb, fonbern allgemeine Beach. tung forbert, ba es ben Nachweis von ber Befährlichkeit ber geschilberten polnischen Bustände liefert und eine Mahnung an Alle für die Bukunft enthalt. — Man sieht, daß ber Herr Berfaffer nach eigener Unichauung ber Berhaltniffe und nach Original-Dokumenten, die ihm zu Gebote ftanben, die Geschichte bes Aufstandes von 1863 bearbeitet hat. Das von ihm entworfene Bilb eines fozialistifche tommuniftischen Zukunftsftaates ift bem wirklichen Leben entnommen und tann effektvoller hinsichtlich feiner Beglückungstheorien faum gebacht merben Die michtigsten Aftenftucke, zum Theil feltene und unbekannte, find bem Berke im Bortlaut beigefügt.

Das Treiben ber Sozialbemokratie im Frühjahr 1878 hat ben herrn Verfasser zunächst veranlaßt, an ber hand ber Geschichte bargulegen, mo bie Quelle jener Lehre, "daß ber Umsturz aller Throne der Belt die Bestimmung der Bolker fei", zu suchen, mer Alles - mittelbar und unmittelbar, bewußt und unbewußt - ju ben Tragern und Forberern berfelben gehore, und end= lich, mobin fie führe.

Im hinblick auf die Wichtigkeit bes im vorliegenden Werke behandelten Gegenftandes auch für tie geordneten ftaatlichen Berhaltniffe in ber Schweig empfehlen wir basfelbe angelegentlichft allen Denen, welche einen tieferen Ginblick in bas allgemein gefahrliche Treiben ber Sozialbemofraten thun möchten.

Die Gefechtstage von Le Mans vom 5. bis 12. Januar 1871. Bon v. Rleift, Sauptmann und Rompagniechef im 3. Oberschlesischen Infanterieregiment. Sannover, Selwing'iche Berlagshandlung. 1880. Gr. 8. S. 254. Preis Fr. 5. 35.

In lebhafter Weise führt ber Herr Verfasser bem Lefer die mehrtägigen Rampfe bei bem Bug nach Le Mans in ihren Gingelnheiten vor. - Die Befehle und Dispositionen werben meift vollinhaltlich angeführt; ebenso sind bie Unschauungen, welche bamals im Sauptquartier (gestütt auf bie Ereig= niffe und die eingegangenen Melbungen) herischend maren, von Tag ju Tag gegeben. Auf diese Beise ift bem Lefer Belegenheit geboten, fich bie Frage zu stellen, mas in vorliegender Kriegslage zu thun "forschung undt erkhundigung thun, was für junge angemessen gewesen und erst nacher von dem, was

wirklich angeordnet wurde, Kenntniß zu nehmen. Bei diesem Borgehen wird die Lekture des Buches besonders lehrreich.

Bu dem Buch konnen bie Karten bes Generals stabswerkes benutzt werben; bem Buch selbst find keine beigegeben.

Das Infanteriefeuer im Gefecht. Gine taktische Studie von den banischen Premierlieutenants F. Bolkersen im 22. Infanteriebataillon und John Leerbeck im Generalstab. Berlin, 1880. Luchardt'iche Verlagsbuchhandlung.

Mit Sachkenntniß und mit genauer Bekanntschaft ber einschlägigen Literatur behandeln die Herren Berfasser einen Gegenstand, welcher für den Infanterie: Offizier von der höchsten Wichtigkeit ist. Die hervortretendsten infanteristischen Tageöfragen (Fernseuer, Feuerleitung u. s. w.) werden einer genauen Untersuchung unterzogen. Der rechte Gebrauch der Waffen ist noch eine Frage, welche auf der Tageöordnung und zur Diökusson steht. Die Arbeit liesert einen schäpenswerthen Beitrag zur Entwicklung dieser Frage. — Die Schrist verdient alle Beachtung und Anerkennung.

Ausbildung des Infantericzuges für das Gefecht und den Patrouillendienst von Ernst Schmedes, t. k. Major im 4. Infanterieregiment und Lehrer an der technischen Militärakademie. Wien, 1878. Berlag von L. W. Seidel und Sohn. Preis Fr. 2. 15.

Ein gutes Buch, welches Manches enthält, was auch bei uns Beachtung verbient. — Das Buch zerfällt in zwei Abschnitte u. z. 1) bie Ausbildung für's Gefecht, 2) für ben Patrouillen. und Melsbedienst.

Besondere Ausmerksamkeit durste das Kapitel über das Distanzschätzen verdienen, da darin eine neue, bei uns weniger bekannte Meihode, die Bortheile zu bieten scheint, erwähnt wird.

Eidgenoffenschaft.

- (Ernennungen.) Es werben vom Buntesrath gemablt: ale Inftrutioren 1. Klaffe ber Kavallerie: Oberfilieut. Defar Sury von Solothurn und haupimann Georges Moilliet von Genf, beibe bermalen Inftrutioren 2. Klaffe.
- (Entlaffung.) Dem Inftruttor 2. Klaffe ber Bermalstungstruppen, Sauptmann Rarl Siegfried von Bofingen, wird bie nachgesuchte Entlaffung unter Berbankung ber geleifteten Dienfte ertheilt.
- (Das Exerzirreglement für bie Ravallerie), welches vom Bundesrathe unterm 18. Januar 1878 proriforifch einges führt wurde, wird mit einigen von ber feitherigen Praxis gebostenen Abanderungen befinitiv genehmigt.
- (Schweiz. Offiziersverein.) Die vereinigten Borftanbe bes Divisions, und Offiziersvereins ber fantonalen Offiziersgesfellschaft und ber städtischen Offiziersversammlung in Burich haben in ihrer Sigung vom 11. b. bas Centraltomite bes schweiz. Offiziersvereins bestellt wie folgt: Brafivent: Oberstbivisionar Bögeli. Bizeprafivent: Oberftlieutenant Bubler. Referent: Oberstlieutenant Meister. Quaftor: Oragonerhauptmann Paul Bunderil. Attuar: Infanteriehauptmann Janife.
- (Thatigfeit ber Offiziersgefellschaft ber Stadt Luzern 1879/80.) Rach bem Prototoll erlaube ich mir, Ihnen folgensben turgen Bericht zu erstatten:

- 1. Sigung 7. November 1879. 1) Gr. Oberft Binbichabler gibt ein Resume ber Thatigfeit ber Gefellichaft im verfioffenen Bereinsjahre.
 - 2) Genehmigung ber vorgelegten Rechnung.
- 3) Bahl bes neuen Borftanbes: Brafibent: Gr. Artilleries hauptmann Schobinger. Bigeprafibent: Gr. B. Keller, Infanteriehauptmann. Aftuar: Gr. Conrad Michel, Lieutenant.
- 4) Es wurde eine Anregung zu einem Fechtfure ober Revolverschießen gemacht, bieselbe fand Anklang, gleichwohl hat menes Wissens aber kein berartiger Kurs stattgefunden.
- 2. Sigung 14. November. Bortrag von hrn. Oberfitt. Geise huster: "Ueber die diesjährigen Felbubungen bes 15. Infantericz regimentes und ber jugetheilten Spezialwaffen."
 - 3. Sigung 21. November. Fortfepung obigen Bortrages.
 - 4. Sigung 28. November. Dito.
- 5. Sipung 5. Dezember. Bortrag von frn. Oberfilt. Imsfelb: "Gewehrmobelle auswärtiger Staaten unter Borzeigen biesfer Mobelle."
- 6. Sigung 12. Dezember. Bortrag von frn. Dberfilt. Elgeger: "Eröffnung tee Feltzuges 1799 in ter Schweig."
 - 7. Sigung 19. Dezember. Fortfegung obigen Bortrages.
 - 8. Cipung 27. Dezember. Dito.
- 9. Sigung 2. Januar 1880. Bortrag von Orn. Oberfilt. Eigger: "Dienft im Rantonnement, Lager, Bivouat."
- 10. Sigung 9. Januar. Bortrag von Grn. Beniehauptm. Paul Segeffer: "Ueber Die Benietruppen, beren Gintheilung, Starte, Bewaffnung 2c.
- 11. Sigung 17. Januar. Erganzung bee Bortrages "Die Genictruppen" burch hrn. Oberft Binbichabler. "Etwas über bie Schlacht von Dornach" von frn. Sauptm. Beller.
- 12. Sigung 23. Januar. Bortrag von Grn. Sauptm. S. Biegter : "Rudblid und Reujahrswunfche eines Kavalleriften."
- 13. Sigung 30. Januar. Bortrag von frn. Artilleriehptm. Frang von Moos: "Die Artillerie im Berbante ber Division im Gefecht."
 - 14. Sigung 6. Februar. Rleinere Mittheilungen biverfer Urt.
- 15. Sigung 13. Februar. Bortrag von Grn. Artillerichptm. von Sonnenberg : "Ueber große Kanonen."
- 16. Sigung 20. Rebruar. Bortrag von Grn. Oberfilt, Golblin: "Befchichte bes Mititatfanitatsmefens."
- 17. Sigung 27. Februar. Bortrag von Grn. Optim. Guftav Muller: "Rudblide auf Die jegigen Buftanbe ber Ravallerie."
- 18. Sigung 12. Marg. Bortrag von Srn. Artilleriemajor Karl Balthafar: "Ueber Kafernenbau und Kafernenhygieine." (Eine Kollefte fur Srn. Alt-Rommancant U. ergibt mit bem Beitrag aus ter Kaffe Fr. 65.)
 - 19. Sipung 17. Marg. Fortsetung obigen Bortrages.
- 20. Sipung 2. April. Bortrag von Drn. Majer Louis von Sonnenberg : "Die Brieftaube und ihre Berwendung zu militarifchen Zweden.
- 21. Sigung 9. April. Bortrag von Grn. Oberft Alph. Bfuffer: "Ueber bie Frage ber Lantesbefestigung."
- 22. Sipung 16. April. Fortsepung obigen Bortrages. Die vom Referenten vorgeschlagenen Untrage werben einstimmig genehmigt.
- 1) Es möchte fich bie Offiziersgesellschaft grundfahlich auf bie Lanbeebefestigung einlaffen.
- 2) Es möchten nur bie nothwenbigften Befestigungen vorgenommen werben,
- 3) Die Lanbesbefestigung hat nicht auf Reften ber Inftruttion und Bewaffnung tes heeres ju gefchehen.
- 23. Sigung 23. April. Wahl zweier Mitglieber in bie Binkelriebstiftung. Gewählt werben: Oberfilt, Thalmann und Hauptm. B. Bettel.

Diefusion über Instruktion an gemählte Mitglieber betreff Abanterung ber Winkelriebstiftungestatuten. Mittheilungen burch orn. Oberft Binbichabler ber Unsichten "über Lanbestefestigung" von orn. Oberfteivisionar Merian in Basel.

24. Sigung 30. April. Fortsegung obigen Thema's und Schluß ber biesjährigen Bintersigungen. A. v. D.